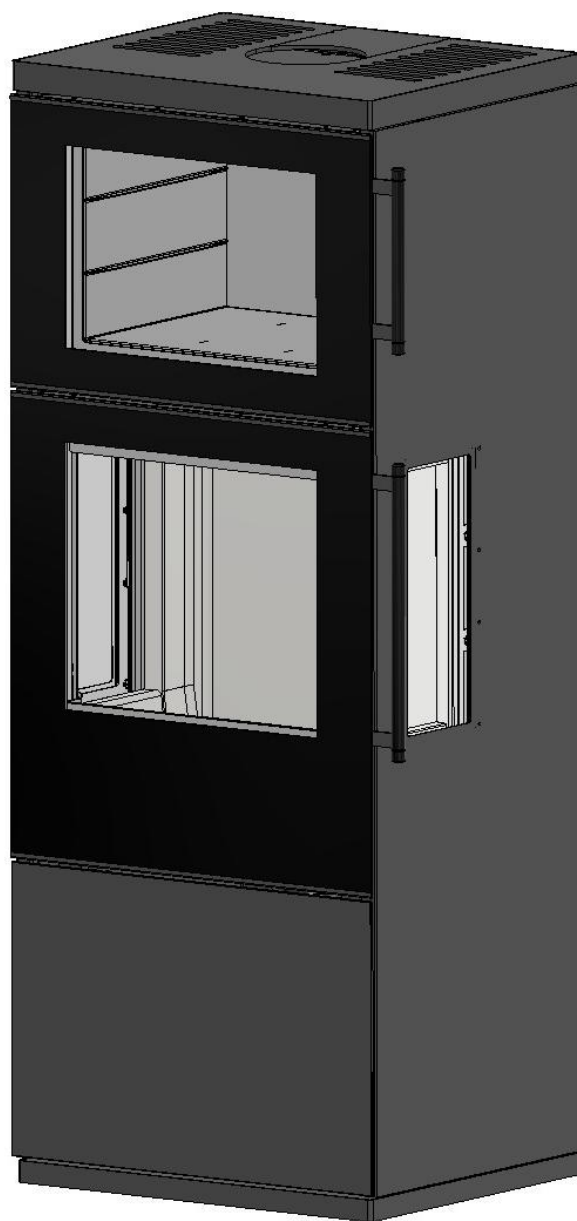


CERA-DESIGN

Baker One



Anleitung

Allgemeines zu CERA-Kaminöfen	2
Lieferumfang / Begriffserläuterung	3
Einleitung	4
Die Verpackung	5
Lackierte Oberflächen / Aufstellung und Abnahme	6
Brandschutzabstände und Bodenplatte	7
Montage der Feuerraumauskleidung	8
Ausrichten / Seitenwand demontieren	9
Montage Zuluftstutzen hinten / Montage Zuluftstutzen unten	10
Entnahme der Asche	11
Verbrennungsluftzufuhr / Mehrfachbelegung / Luftregulierung / Lufttechnik	12
Geeignete(zulässige) Brennstoffe	13
Inbetriebnahme / Anheizen	14
Heizen / Heizen während der Übergangszeit / Lüftungsöffnungen.....	15
Reinigung und Pflege / Ersatzteile / Wartung	16
Demontage, Recycling und Entsorgung am Ende des Lebenszyklus / Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen	17
Auszug aus dem Abfallschlüssel / Besondere Hinweise	18
Was ist, wenn...? / Gewährleistung und Garantie	19

Allgemeines zu CERA-Kaminöfen

CERA-Kaminöfen sind hochwertige Feuerstätten, die speziell für die Verbrennung von Holz ausgelegt sind. Sie bestehen hauptsächlich aus Stahlblech, Edelstahl, Thermotte, Vermiculite und Glaskeramik.

Das Feuerraumglas ist für hohe Temperaturen ausgelegt und hält auch Temperaturschwankungen stand. Die Feuerraumauskleidung besteht aus einem hochwarmfesten Material.

Alle Funktionsteile (Griffe, Bedienhebel usw.) können während des Betriebes sehr heiß werden. Ratsam ist die Verwendung des mitgelieferten Hitzeschutzhandschuhs.

Vorsicht! Einige Glas- und Oberflächenbereiche können über 70 °C heiß werden

----- Gefahr von Hautverbrennungen! -----

KINDER NIE UNBEAUF SICHTIGT IN DER NÄHE DES KAMINOFENS LASSEN!

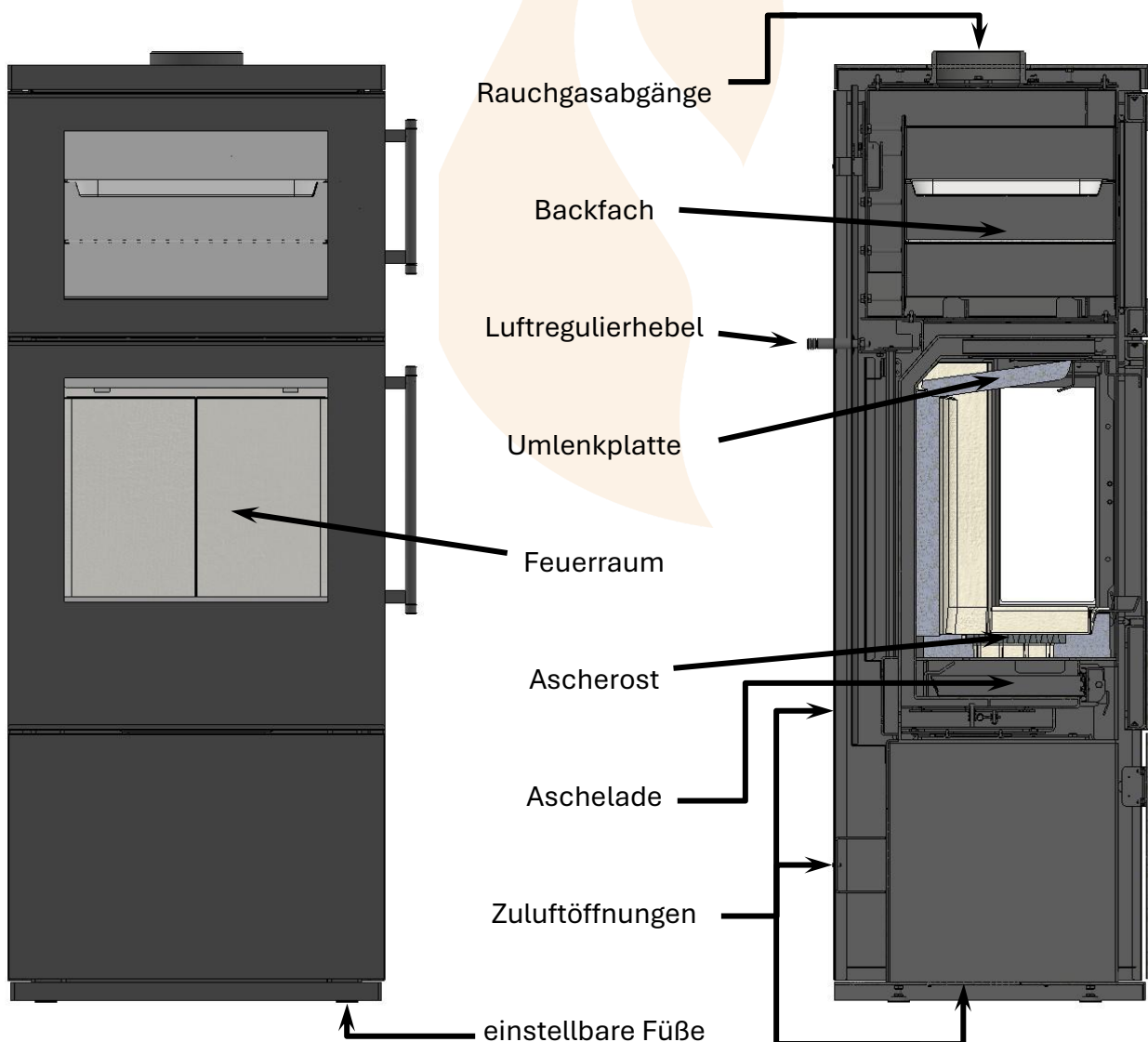
Sie haben ein Produkt mit neuester Verbrennungstechnik und hohem Qualitätsstandard erworben. Dank der stetigen Weiterentwicklung unserer Öfen konnten wir eine Verbrennungstechnik auf höchstem Niveau in unsere Kaminöfen integrieren.

**Voraussetzung für eine effiziente und zugleich saubere Verbrennung
sowie einen sicheren Betrieb Ihres Kaminofens ist, dass Sie diese
Anleitung aufmerksam durchlesen und beachten!
Bitte bewahren Sie diese Anleitung auf!**

Lieferumfang (bitte auf Vollständigkeit prüfen)

- 1 Kaminofen **Baker One**
- 1 Aschelade
- 1 Ascherost
- 1 Thermometer
- 1 Backblech
- 1 Backrost
- 1 Pizzastein (optional)
- 1 Satz Feuerraumauskleidung (bestehend aus vier Boden-, zwei Rückwandsteinen, zwei Seitensteinen, und einer Umlenkplatte)
- 1 Starterbox: 1 Luftregulierhebel 
1 Anleitung (Montage und Bedienung), Handschuh, Feuerzeug und Anzünder
1 Ascherostheber 

Begriffserläuterung:



Einleitung

Wichtige Informationen zur Installation und zum Betrieb Ihres Kaminofens

Für die Aufstellung und Nutzung eines Kaminofens gelten bestimmte gesetzliche Vorgaben. In dieser Anleitung finden Sie alle wichtigen Informationen verständlich erklärt.

Als Käufer und Betreiber sind Sie laut Geräte- und Produktsicherheitsgesetz verpflichtet, sich über die sichere und fachgerechte Nutzung Ihres Kaminofens zu informieren.

Bitte beachten Sie, dass neben den allgemeinen Vorschriften auch regionale und örtliche Bestimmungen gelten. Deshalb ist es wichtig, sich vor der Installation mit einem Fachmann abzustimmen – in der Regel ist das Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister. Dieser prüft nicht nur die Voraussetzungen für den Anschluss, sondern informiert Sie auch über mögliche regionale Einschränkungen, z. B. Verbrennungsverbote in bestimmten Gebieten.

Wichtig zu wissen: Nicht jeder Kaminofen passt zu jedem Schornstein. Ihr Schornsteinfeger muss vor der Installation prüfen, ob Förderdruck und Abgasführung des vorhandenen Schornsteins zu den technischen Anforderungen des Kaminofens passen. Andernfalls kann es zu Problemen kommen – etwa zu starker Verrußung der Sichtscheibe oder einer unvollständigen Verbrennung.

Zudem kontrolliert der Schornsteinfeger, ob die baulichen Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind – zum Beispiel die Größe des Aufstellraums im Verhältnis zur Heizleistung des Ofens. Wichtig ist auch eine ausreichende Luftzufuhr für die Verbrennung, insbesondere bei sehr gut gedämmten oder modernen Häusern mit Lüftungsanlagen. Nur so ist ein sicherer und störungsfreier Betrieb möglich.

Falls in Ihrem Zuhause mehrere Öfen oder Feuerstätten gleichzeitig an demselben Schornstein betrieben werden (Mehrfachbelegung), ist eine ausreichende Be- und Entlüftung besonders wichtig, um gesundheitliche Risiken und Funktionsstörungen zu vermeiden.

Damit eine sichere Funktion gewährleistet ist, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Aufstellraum verfügt über ein zu öffnendes Fenster oder eine Außentür.
- Das Raumvolumen beträgt mindestens $4,0 \text{ m}^3$ je kW Nennwärmeleistung des Kaminofens.
- Ein Fensterkontaktschalter für luftabsaugende Geräte (z. B. Dunstabzugshaube) ist zwingend erforderlich.
- Der Kaminofen darf nicht in Räumen aufgestellt werden, die einen Unterdruck unterhalb von -15 Pa aufweisen.
- Der Kaminofen darf nicht eigenmächtig verändert werden.

Bitte beachten Sie: Die bauaufsichtlichen Vorschriften müssen beim Anschluss und bei der Inbetriebnahme unbedingt eingehalten werden. Lassen Sie den Ofen daher ausschließlich von einem qualifizierten Fachbetrieb aufbauen und vom bevollmächtigten Schornsteinfegermeister abnehmen.

- Ihr Kaminofen ist ein Raumheizgerät für feste Brennstoffe ohne Warmwasseraufbereitung und wurde für den Zeitbrandbetrieb entwickelt. Er erfüllt die Anforderungen der Normen DIN EN 16510-1:2022 und DIN EN 16510-2-1:2022 und wurde nach Typ BE / Typ CA (gemäß DIN EN 16510-1:2022, Abschnitt 4) geprüft.
- Jeder Kaminofen muss mit einem Verbindungsstück an einen Schornstein mit Zulassung für feste Brennstoffe angeschlossen werden. Der Schornstein muss nach EN 16510-2-6 mindestens der Klasse T400, Rußbrand Beständigkeit entsprechen. Das Verbindungsstück sollte möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angebracht werden. Verbindungen sind abzudichten. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Kaminofen, das

Verbindungsstück (das Rauchrohr) sowie der Schornstein zu Reinigungszwecken zugänglich ist.

- Die Ausführung des Schornsteins und der Verbrennungsluftleitung sowie deren Verbindungsstellen sind fachmännisch auszuführen. Dabei sind möglichst die Bauteile des Herstellers zu verwenden.
- Die notwendige Höhe und der Querschnitt sind anhand einer Schornsteinberechnung nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 unter Verwendung der im Datenblatt angegebenen Wertetripel zu ermitteln. Dabei sind nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Schornsteinfeger. Es ist sicherzustellen, dass dem Ofen ausreichend Luft für die Verbrennung zugeführt wird. Dies gilt insbesondere bei dichtschießenden Fenstern und Türen mit Dichtlippe, sowie beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund.
- Ein Kaminofen, der nach Bauart 1 (selbstschließende Feuerraumtür) geprüft ist, ist für eine Mehrfachbelegung an einen Schornstein geeignet, sofern die Schornsteinbemessung dem nicht widerspricht. Bei Öfen für raumluftunabhängigen Betrieb ist auf dem Typenschild vermerkt, ob eine Mehrfachbelegung zulässig ist. Für raumluftunabhängigen Betrieb ist darauf zu achten, dass ein entsprechender Luft-Abgas-Schornstein (z. B. nach EN 13063-3:2007 oder EN 14989-2:2007) oder eine adäquate Verbrennungsluftversorgung vorhanden ist.
- Der Kaminofen ist stets mit geschlossener Feuerraumtür zu betreiben. Während des Betriebs darf diese nur zum Nachlegen geöffnet werden. Andernfalls kann es zur Gefährdung anderer, ebenfalls an diesen Schornstein angeschlossener Feuerstätten sowie zum Austritt von Rauchgas kommen.
- Zulässige Brennstoffe sind Holzbriketts oder Scheitholz mit einer Länge von 25 bis 33 cm und einem Durchmesser von ca. 10 cm.
- Bitte beachten Sie: Der Kaminofen ist nicht als Abfallverbrennungsofen zu verwenden. Es ist nicht erlaubt, ungeeignete (z. B. flüssige) oder nicht empfohlene Brennstoffe zu verwenden. Jede Nutzung, die über den beschriebenen Zweck hinausgeht oder nicht in dieser Anleitung vorgesehen ist, gilt als unsachgemäßer Gebrauch. Der Hersteller übernimmt in solchen Fällen keine Haftung.
- Für Anforderungen im Rahmen der Marktüberwachung nach DIN EN 16510-1, Anhang H, gelten zusätzliche Prüfkriterien. Ein Prüfzyklus endet, wenn die verbleibende Grundglutmasse 100 g beträgt.

Die Verpackung

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber dennoch Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Fachhändler, der den Ofen geliefert hat! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass eine evtl. vorhandene Steinverkleidung unversehrt bleibt. Es können sehr leicht Kratzer am Material entstehen. Steinverkleidungen sind von der Garantie ausgenommen.

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend recycelbar.

Tipp: Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher, nachdem Sie eventuelle Nägel bzw. Schrauben entfernt haben, in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton

und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Lackierte Oberflächen

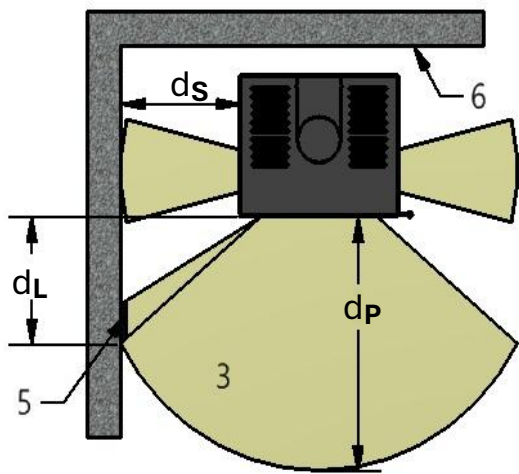
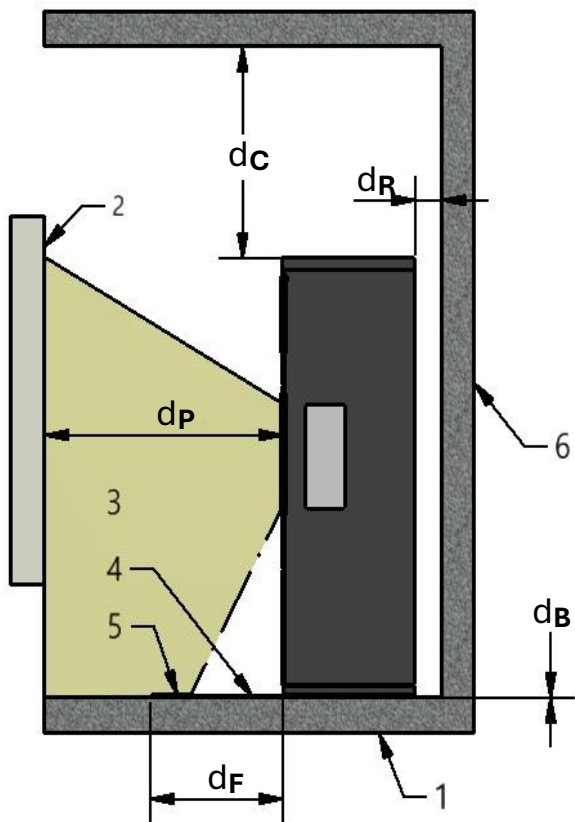
Der hitzebeständige Ofenlack schützt nicht vor Korrosion. Daher darf der Ofen weder zu feucht noch mit aggressiven Reinigungsmitteln gesäubert werden. Besonders wichtig ist, dass beim Reinigen des Ofens sowie des Fußbodens im Bereich der Standflächen keinerlei Feuchtigkeit zurückbleibt, da sonst Flugrost entstehen kann. Dasselbe gilt auch für das Aufstellen des Ofens in feuchten Räumen – auch hier besteht die Gefahr von Flugrost.

Aufstellung und Abnahme

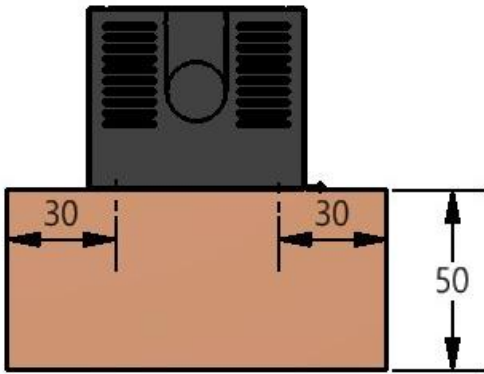
- Bei der Aufstellung müssen, die für Ihr Bundesland bzw. für Ihre Kommune geltenden Vorschriften beachtet werden.
- Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung, Deckenstütze etc.) getroffen werden.
- Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Bei nichtwärmebeständigen Fußböden ist vor dem Ofen eine stabile und feuerbeständige Funkenschutzplatte (z.B. Fliesen, Naturstein, Metall oder Glas) zu verwenden. Diese muss den Kaminofen nach vorne um 50 cm und seitlich um 30 cm, gemessen ab Feuerraumöffnung, überragen (Schweiz: 40 cm / 20 cm).
- Beim Einbau des Kaminofens in ein Haus mit hochisolierten Wänden (z. B. Fertighaus mit Wänden aus Holz oder Leichtbaustoffen) ist der angegebene Wandabstand, um mindestens 5 cm zu vergrößern. Bitte halten Sie hierzu vor der Montage Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger.
- Ihr Kaminofen hat einen Rauchrohr-Anschlussstutzen Ø 150 mm. Er ist für den Anschluss nach oben oder hinten vorgesehen.
- Das Wandfutter ist vom Fachmann in den Schornstein einzubauen, es darf nicht in den Schornsteinzug hineinragen!
- Den Kaminofen an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Wandfutter passt. Anhand der einstellbaren Füße kann das Gerät noch ausgerichtet werden.
- Nach der Montage eines Zuluftstutzens kann der Kaminofen an eine Verbrennungsluftleitung mit einem Durchmesser von 100 mm angeschlossen werden. Dadurch wird die Verbrennungsluft direkt von außen zugeführt, was in vielen Niedrigenergiehäusern vorgeschrieben ist. Ohne diese Leitung bezieht der Ofen die Verbrennungsluft aus dem Raum. In diesem Zusammenhang können Dunstabzugshauben (außer Umluftgeräte) im selben Raum oder Raumverbund Schwierigkeiten verursachen. Achten Sie darauf, dass die Zuluftleitung nicht länger als 4,5 Meter ist und höchstens vier 90°-Bögen besitzt. Verwenden Sie ausschließlich nicht brennbare Materialien für die Leitung. Gegebenenfalls kann an der Außenöffnung eine Windabdeckung notwendig sein. Wichtig: Der freie Querschnitt der Zuluftleitung darf durch Gitter oder Windabdeckungen nicht reduziert werden!
- Vor der Inbetriebnahme des Kaminofens muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung bescheinigen.

Brandschutzabstände und Bodenplatte:

	Richtung Direction Direction	Distanz distance distance
d_C	... zur Decke ... vers le plafond ... towards the ceiling	–
d_P	... nach vorne ... vers l'avant ... forwards panel	90 cm
d_F	... am Boden nach vorne ... sur le sol, vers l'avant ... on the floor, forwards	0 cm
d_B	... unter der Feuerstätte ... sous le foyer ... under the fire-place	0 cm
d_L	... an der Wand im Strahlungsbereich ... sur le mur dans la zone d'irradiation ... on the wall in the irradiation zone	45 cm
d_S	... zur Seitenwand ... vers la paroi latérale ... to the side	45 cm
d_R	... zur Rückwand ... vers la paroi arrière ... to the rear wall	10 cm



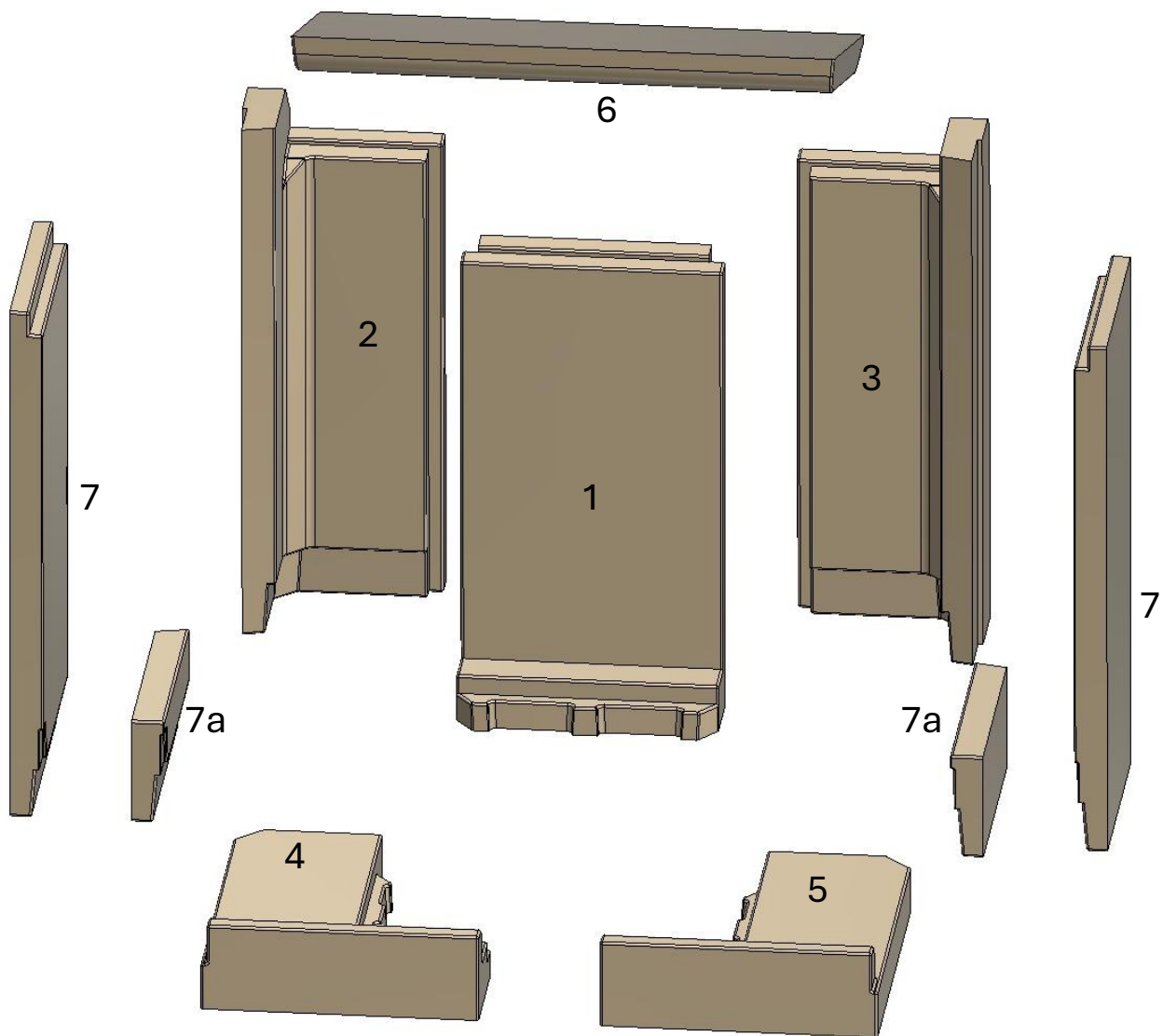
1	Boden
2	Gegenstand
3	Strahlungsbereich
4	Bodenschutzplatte
5	kritischer Bereich (Überschreitung von 65K aufgrund von Strahlung)
6	Wand



Bodenplatte

Montage der Feuerraumauskleidung

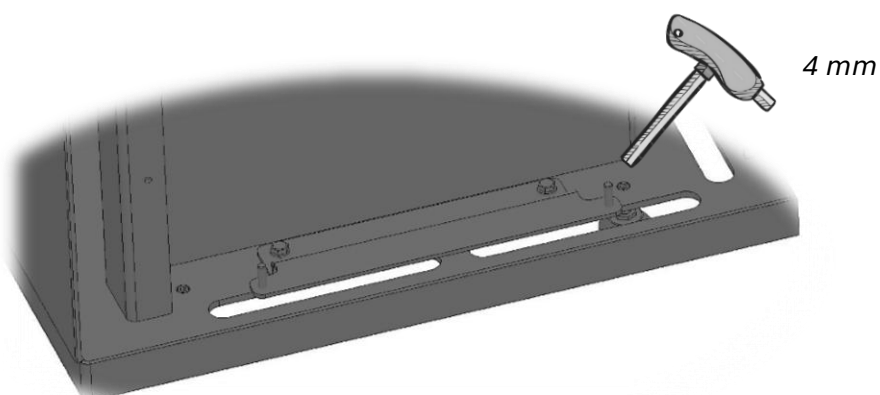
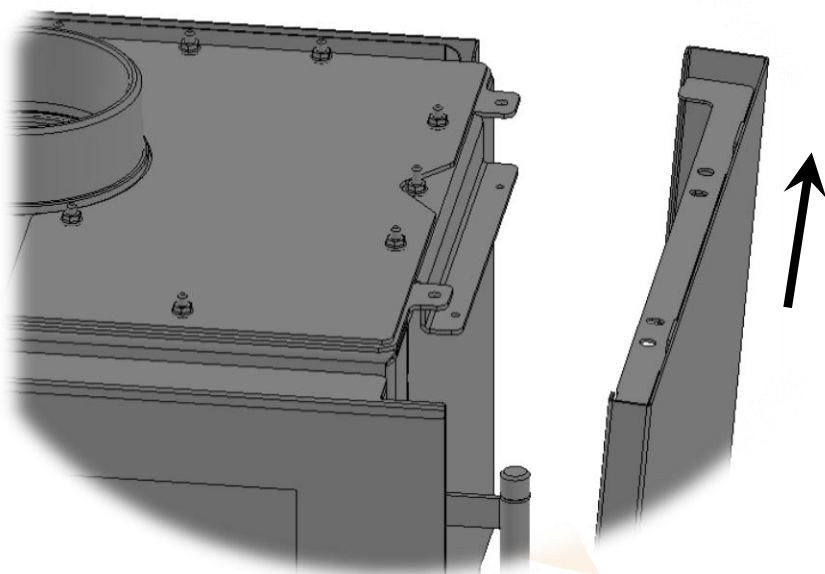
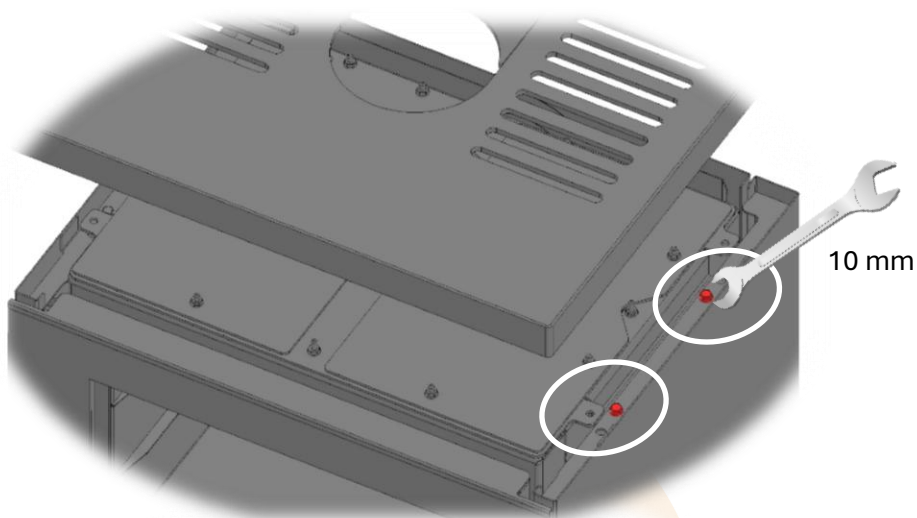
Sofern die Feuerraumauskleidung nicht bereits werkseitig eingebaut ist, ist sie wie folgt zu montieren:



Ausrichten

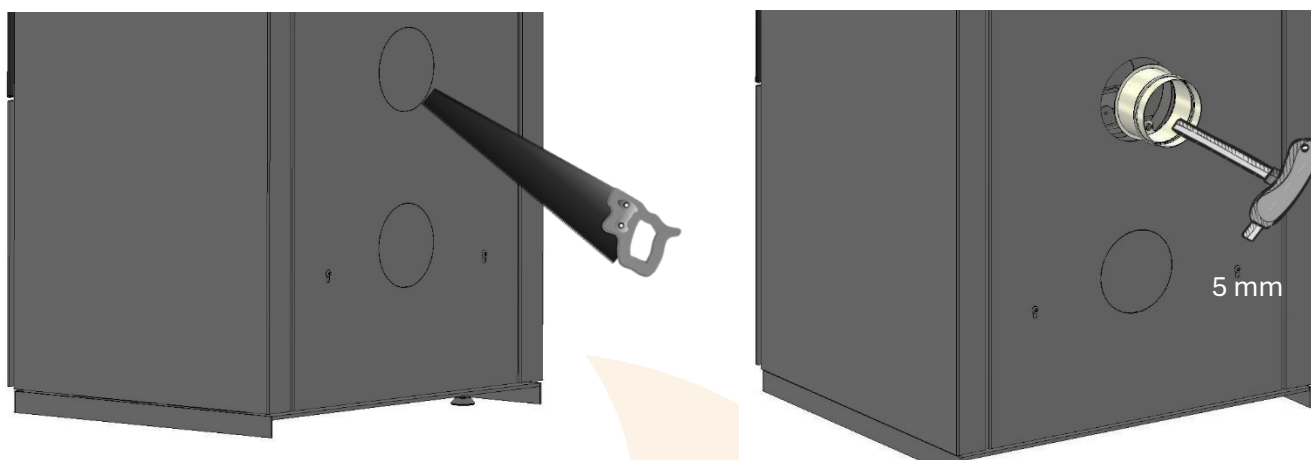
Die höhenverstellbaren Füße ermöglichen es, kleinere Unebenheiten auszugleichen, zum Einstellen muss erst die Seitenwand entfernt werden.

Seitenwand demontieren

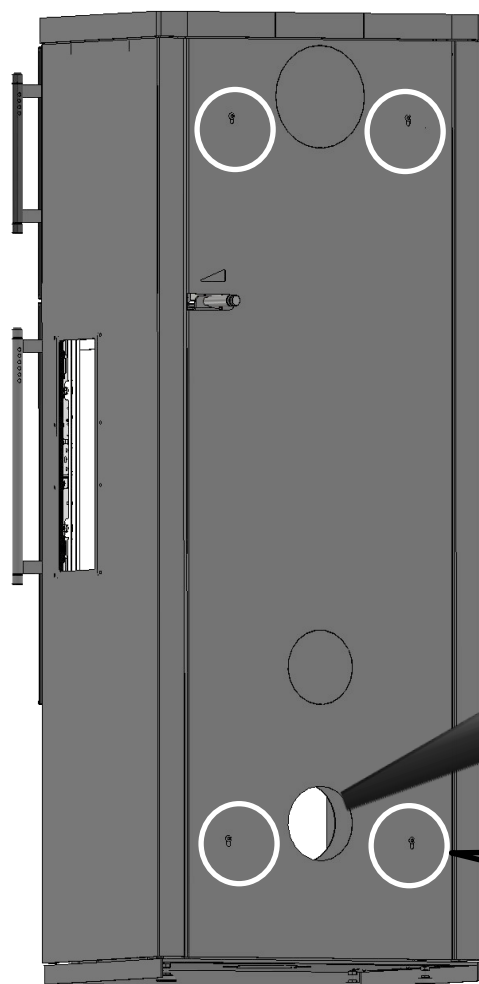


Montage Zuluftstutzen hinten

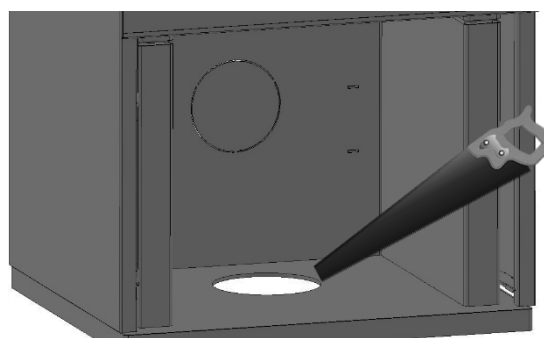
perforierte Abdeckung an der gewünschten Stelle aus der Rückwand heraustrennen und Zuluftstutzen anschrauben.



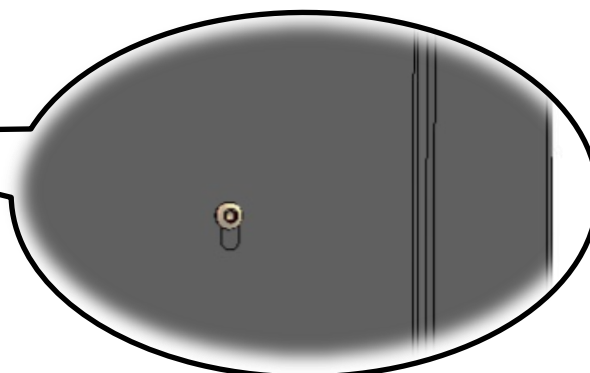
Montage Zuluftstutzen unten



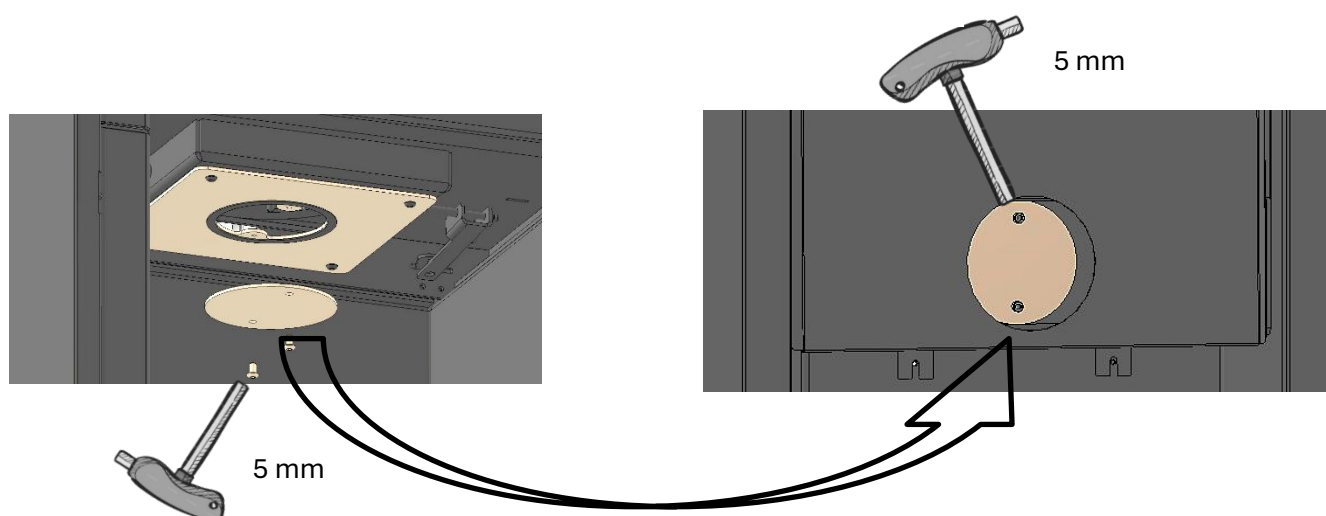
Die perforierte Abdeckung aus der Rückwand und der inneren Abdeckung oder dem Boden entfernen. Ein passendes Set für jede Anschlusssituation finden sie in unserer Preisliste oder unter Zubehör auf www.cera.de



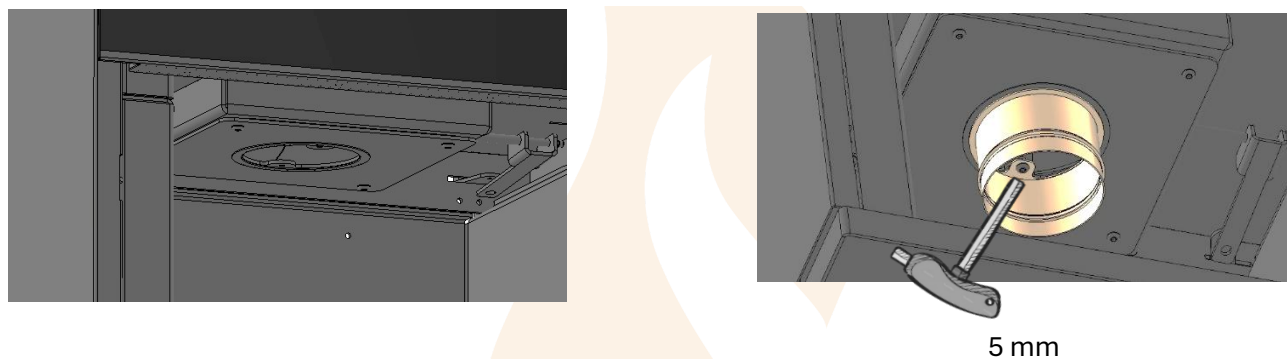
Die Rückwand abschrauben



Zuerst den Deckel unten abschrauben und hinten anschrauben.



Danach kann der Stutzen unten angeschraubt werden.



Entnahme der Asche

Nach dem Öffnen der Tür und dem Heraufklappen des Bügels lässt sich die Aschelade herausziehen.



Nach dem Einschieben der Ascheschublade muss der Bügel unbedingt nach unten geklappt werden!

Verbrennungsluftzufuhr

Für jeden Verbrennungsvorgang wird Luft benötigt. In modernen Wohnungen kann es jedoch zu einer unzureichenden Zufuhr kommen. Küchen-Abzugshauben und WC-Ventilatoren beeinflussen die Zufuhr bei gleichzeitigem Betrieb zusätzlich und können Probleme verursachen. Wenn Fenster und Türen abgedichtet sind (z. B. im Rahmen von Energiesparmaßnahmen), kann die Frischluftzufuhr beeinträchtigt sein, wodurch das Zugverhalten des Kaminofens beeinflusst wird. Die Folge kann unerwünschter Unterdruck sein. Durch den dadurch entstehenden Sauerstoffmangel kann es zu Unwohlsein und einer Beeinträchtigung Ihrer Sicherheit kommen.

Der Betreiber hat für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z. B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsräume), gesorgt werden.

Mehrfachbelegung

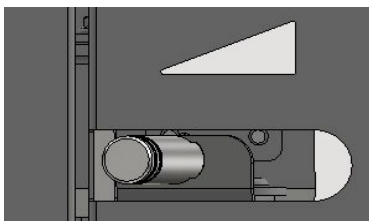
Eine Mehrfachbelegung ist *(nach Absprache mit dem Schornsteinfeger)* zulässig.

Luftregulierung

Der Kaminofen verfügt lediglich über einen Luftregulierhebel auf der Rückseite. Bei Auslieferung liegt dieser im Feuerraum und muss noch angeschraubt werden. Mit diesem Hebel lassen sich die Primär- und Sekundärluft regulieren.

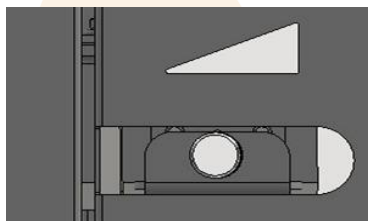
Hebel komplett links

Luftzufuhr geschlossen



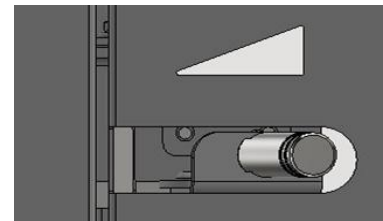
Mittelstellung

Primärluft geschlossen,
Sekundärluft geöffnet



Hebel komplett rechts

Primär - und Sekundärluft
geöffnet



Die „optimale“ Luftschieberstellung hängt vom Schornsteinzug ab und muss daher zunächst erprobt werden. Das bedeutet, dass Sie, während der ersten Heizphasen das Brennverhalten beobachten und die Luftschieberstellung entsprechend anpassen.

Lufttechnik

- Primärluft: Durch den Ascherost zugeführte Verbrennungsluft. Die Luft wird zum Anheizen und evtl. zum Nachlegen von Brennstoff benötigt.
- Sekundärluft: Verbrennungsluft, die oberhalb der Tür zugeführt wird. Sie dient der Regelung des Abbrandes nach dem Anheizen.

ACHTUNG!

**DIE LUFTZUFUHR WÄHREND DES BETRIEBS NIEMALS GANZ SCHLIESSEN!
BEIM ÖFFNEN DER TÜR KANN ES SONST ZU EINER VERPUFFUNG KOMMEN.
DIE BEDIENGRIFFE WERDEN HEISS, BITTE DEN HITZESCHUTZHANDSCHUH
VERWENDEN!**

Geeignete (zulässige) Brennstoffe, welche Holzart ist die beste?

Nur mit naturbelassenem Holz in Form von Scheitholz erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen somit umweltbewusst.

Ein Holzfeuer verbreitet eine angenehme und behagliche Wärme. Für Ihr Wohlbefinden und zum Schutz der Umwelt müssen die folgenden Empfehlungen unbedingt beachtet werden!

Maximale Länge der Holzscheite:	33 cm			
Maximaler Durchmesser der Holzscheite:	10 cm			
Wärmeleistung:	4 kW	6 kW	7 kW	8 kW
Pro Brennstoffaufgabe:	max. 1,2 kg	max. 1,8 kg	max. 2,1 kg	max. 2,4 kg

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. zwei Jahren im Freien bei guter Durchlüftung (nur oben abgedeckt, möglichst ohne Kontakt zum eventuell feuchten Boden) eine Restfeuchte von ca. 15 bis 20 % und ist dann optimal zum Verbrennen geeignet.

Baumart	Heizwert in kWh je		Baumart	Heizwert in kWh je	
	kg	Raummeter		kg	Raummeter
Ahorn	4,1	1675	Kiefer	4,4	1570
Birke	4,3	1810	Lärche	4,4	1670
Buche	4,0	1850	Pappel	4,1	1110
Eiche	4,2	1890	Robinie	4,1	2040
Erle	4,1	1400	Tanne	4,5	1370
Esche	4,2	1870	Douglasie	4,4	1700
Fichte	4,5	1300	Weide	4,1	1440

Bei höherer Restfeuchte sinkt der Heizwert. Wird Holz in feuchtem Zustand verbrannt, muss das Wasser vor der eigentlichen Verbrennung ausgekocht werden. Neben dem Verlust des Heizwerts hat dies zur Folge, dass die Brennraumtemperatur sinkt. Aufgrund der niedrigeren Temperatur können nicht mehr alle Holzbestandteile vollständig verbrennen. Die Holzgase verlassen den Schornstein unverbrannt und können sich als Teer oder Ruß im Schornstein ablagern. Diese isolieren die wärmeabgebenden Teile des Ofens und tragen zur Luftverschmutzung bei, wenn sie in die Atmosphäre entweichen. Die Verbrennung von feuchtem Holz ist also nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch sehr umweltschädlich. Außerdem wird das Brennraumglas schneller schwarz.

Gemäß Bundes-Immissionsschutzgesetz ist es verboten, folgendes zu verbrennen:

- feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- sonstige Abfälle

Inbetriebnahme

- Der Fachunternehmer des Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerks ist verpflichtet, dem Betreiber die Bedienungsanleitung nachweislich auszuhändigen und ihn in die Bedienung einzuweisen.
- Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche entstehen durch noch nicht vollständig getrockneten Lack sowie durch Öl- und Fettreste aus der Produktion. Diese Gerüche verschwinden in der Regel, nachdem der Kaminofen drei- bis viermal über mehrere Stunden betrieben wurde. Während dieser Einbrennphase ist der Raum gut zu lüften.
- Ihr Kaminofen ist mit einem hochwertigen, temperaturbeständigen Lack beschichtet. Dieser erreicht seine endgültige Festigkeit jedoch erst nach mehrmaligem Aufheizen. Stellen Sie deshalb nichts auf den Ofen und berühren Sie nicht die heiße Oberfläche, da die Lackierung sonst beschädigt werden könnte. Für diesen Fall bzw. für den Fall einer Transportbeschädigung können Sie eine Dose Reparaturlack bei Ihrem Fachhändler bestellen.
- Die Oberflächen werden sehr heiß. Das Berühren dieser Teile ohne entsprechende Hilfsmittel (z. B. hitzebeständige Handschuhe) kann zu Verletzungen führen.
- Bitte stellen Sie keine hitzeempfindlichen Gegenstände (z. B. Kerzen oder Kunststoffprodukte) oder sehr kalte Gegenstände auf den Ofen.
- Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstelle fern.
- Niemals heiße Scheiben reinigen oder feucht abwischen.
- Öffnen Sie die Feuerraumtür nur zum Nachlegen von Brennstoff. Die Feuerraumtür und die Aschelade (soweit vorhanden) müssen während des Betriebs immer sicher geschlossen sein.

Anheizen

- Entfernen Sie eventuell noch vorhandene Asche, indem Sie den Ascherost mit dem Ascherostheber nach hinten anheben und die Asche in den darunter befindlichen Aschebehälter kehren und diesen entnehmen. Achten Sie darauf, dass die Asche nicht mehr heiß ist und sich keine Glut darin befindet!
- Die Luftzufuhr komplett öffnen
- Legen Sie zwei kleinere Holzscheite auf den Boden des Feuerraums und schichten Sie darauf eine ausreichende Menge (ca. 0,5 kg) klein gespaltenes Holz. Platzieren Sie anschließend das Anzündmaterial, z. B. Anzündwürfel, auf dem Holz.
- Anzünden und die Feuerraumtür schließen. Den Ofen, während der Anheizphase nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Sobald das Anzündmaterial durchgebrannt ist, kann eine weitere Brennstoffaufgabe erfolgen.

Heizen

Es darf nur die Menge an Brennstoff aufgelegt werden, die der angegebenen Nennwärmeleistung laut Typenschild entspricht. (*siehe Geeignete Brennstoffe*)

- Länge des Scheitholzes: 25 - 33 cm
- Max. 2-3 Holzscheite je Brennstoffaufgabe
- Maximaler Durchmesser des Scheitholzes: 10 cm
- Die Feuerraumtür beim Nachlegen langsam öffnen, da sonst Heizgase und Asche austreten können.
- Empfohlener Brennstoff: Scheitholz

Nachdem der Brennstoff der Anheizphase vollständig zu Glut verbrannt ist, können Sie weiteren in der empfohlenen Menge nachlegen. Wenn dieser gut angebrannt ist, sollte die Verbrennungsluft geregelt werden. Der Kaminofen arbeitet im Nennbereich, wenn die aufgelegte Menge in ca. 45 Minuten bis zur Glut verbrennt.

Holz wird in der Regel als Brennstoff für Feuerstellen verwendet, die für das kurzfristige Heizen ausgelegt sind. Es ist jedoch kein Dauerbrand-Brennstoff, was bedeutet, dass Holz nicht dafür geeignet ist, eine Glut über einen längeren Zeitraum, wie über Nacht, konstant brennen zu lassen.

Beim Versuch mit Braunkohlebriketts die Glut über längere Zeit aufrechtzuerhalten, ist oft zu wenig Sauerstoff vorhanden. Sauerstoff ist notwendig für die Verbrennung, und wenn er fehlt, verbrennt das Material nicht vollständig. Stattdessen entstehen unvollständige Verbrennungsprodukte wie Kohlenmonoxid und Ruß, was nicht nur ineffizient und Umweltschädigend ist, sondern auch gefährlich werden kann.

Nachdem der Verbrennungsvorgang vollständig abgeschlossen ist, und der Kaminofen nicht mehr in Betrieb ist, die Verbrennungsluftöffnungen verschließen.

Heizen während der Übergangszeit

Damit der Kaminofen einwandfrei funktioniert, ist der richtige Förderdruck (*auch Kaminzug genannt*) sehr wichtig. Dieser hängt von der Temperatur ab. Bei höheren Außentemperaturen, also über 16 °C, oder wenn die Temperatur kurzfristig ansteigt, kann es vorkommen, dass der Förderdruck zu niedrig ist. Das führt dazu, dass die Verbrennungsgase nicht vollständig abgeleitet werden können.

In solchen Fällen empfiehlt es sich, die Feuerstätte mit kleineren Stücken Brennstoff, wie Anzündholz, zu befüllen und die Verbrennungsluft vollständig zu öffnen. So kann mehr Luft in den Feuerraum gelangen, was die Verbrennung verbessert und dafür sorgt, dass die Gase besser abgeführt werden.

Lüftungsöffnungen

Warmluftöffnungen und Verbrennungsluftöffnungen dürfen nicht blockiert oder verschlossen werden.

Reinigung und Pflege

Was?	Wie oft?	Womit?
Asche entnehmen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Die Asche muss nicht vollständig entnommen werden. Ein kleiner Rest Asche ist für die Verbrennung förderlich.	Aschebehälter entnehmen und Rest mit Ascheschaufel oder Aschesauger entfernen.
Kaminofen, Rauchrohre und Schornstein von Rußablagerungen säubern.	Nach jeder Heizsaison.	Mit Rußbesen und Staubsauger. Wir empfehlen eine Wartung durch den Fachmann (z. B. Schornsteinfeger).
Lackierte Oberflächen reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand.	Mit klarem Wasser und weichem Tuch abwischen.
Glasscheibe reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Vorsorge treffen das kein Reinigungsmittel zwischen Türrahmen und Glas laufen kann.	Mit Kaminglasreiniger (z.B. von CERA-Design) einsprühen und abwischen.
Türe quietscht.	Türscharnier u Türverschluss im kalten Zustand schmieren.	Teflon Spray

Hinweis bei einem Schornsteinbrand

Wenn ungeeigneter oder zu feuchter Brennstoff verwendet wird, können sich im Schornstein Ablagerungen bilden, die einen Schornsteinbrand verursachen. In diesem Fall müssen Sie sofort alle Verbrennungsluftöffnungen des Ofens verschließen und die Feuerwehr verständigen. Lassen Sie den Schornstein nach dem Ausbrennen von einem Fachmann auf Risse und Undichtigkeiten überprüfen.

Ersatzteile

Eventuell benötigte Ersatzteile bestellen Sie bitte bei Ihrem Fachhändler. Es dürfen ausschließlich vom Hersteller zugelassene Teile verwendet werden.

Wartung

Jeder Kaminofen sollte einmal jährlich gewartet werden. Dies ist besonders bei Niedrigenergie- und Passivhäusern wichtig! Dabei prüft der Fachmann unter anderem alle Verbindungsstücke und Dichtungen. Hierzu müssen die Verbindungsstücke und Reinigungsöffnungen (Rauchrohr + Schornstein) zugänglich sein.

Demontage, Recycling und Entsorgung am Ende des Lebenszyklus

Dieser Kaminofen kann in seine verschiedenen Einzelteile zerlegt werden, damit die entsprechenden Teile umweltgerecht recycelt bzw. entsorgt werden können. Für eine ordnungsgemäße Entsorgung des Ofens empfehlen wir Ihnen mit einem lokalen Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen. Für eine fachgerechte Demontage des Kaminofens wenden Sie sich bitte an einen entsprechenden Fachbetrieb. Wir empfehlen Ihnen, die feuerberührten Teile wie Schamotte, Umlenkplatten (aus Vermiculite oder Thermotte), Keramikglas etc. herauszunehmen und im Hausmüll zu entsorgen.

Angaben zu den einzelnen Gerätebestandteilen:

- **Schamotte im Feuerraum:** Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden. Vorher müssen gegebenenfalls vorhandene Befestigungselemente entfernt werden.
 - Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Vermiculite oder Thermotte im Feuerraum:** Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Vermiculite oder Thermotte müssen entsorgt werden. Vorher müssen gegebenenfalls vorhandene Befestigungselemente entfernt werden.
 - Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
- **Glaskeramikscheibe:** Die Scheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen. Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in dekorierte und nicht-dekorierte Scheiben getrennt werden.
 - Die Scheibe als Bauschutt entsorgen.
- **Stahlblech:** Die entsprechenden Komponenten des Gerätes durch Auseinanderschrauben oder -flexen demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen.
 - Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.
- **Guss:** Die Komponenten des Gerätes aus Guss demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen.
 - Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.
- **Naturstein:** Die Natursteinelemente vom Gerät entfernen.
 - Naturstein als Bauschutt entsorgen.
- **Keramik:** Die Keramikteile aus dem Gerät entfernen.
 - Keramikteile als Bauschutt entsorgen.
- **Dichtungen (Glasfaser):** Die Dichtungen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann.
 - Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF)) entsorgen.
- **Griffe und Deko-Elemente aus Metall:** Griffe und Deko-Elemente aus Metall ab- bzw. ausbauen.
 - als Metallschrott entsorgen.
- **Elektro- bzw. Elektronikkomponenten:** Die Elektro- bzw. Elektronikkomponenten durch Ausbauen aus dem Gerät entfernen. Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden.
 - Eine fachgerechte Entsorgung sollte über das Elektro-Altgeräte-Rücknahme-System erfolgen.
- **Es gilt:** Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Auszug aus dem Abfallschlüssel (Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung-AVV))

Abfallschlüssel Abfallart

15 01 01	Verpackung aus Papier und Pappe
15 01 02	Verpackung aus Kunststoff
15 01 03	Verpackungen aus Holz
15 01 04	Verpackungen aus Metall
15 01 05	Verbundverpackungen
17 01 01	Fliesen und Keramik Beton (gilt auch für CaSi-Platten)
17 01 06	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen
17 02 02	Glas
17 04 01	Kupfer, Bronze, Messing
17 04 02	Aluminium
17 04 05	Eisen und Stahl
17 04 07	Gemischte Metalle
17 05 04	Boden und Steine

Besondere Hinweise:

- ***Bei einer wesentlichen oder länger dauernden Überlastung des Kaminofens über die Nennwärmeleistung hinaus, sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Hersteller-Gewährleistung.***
- Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten, auch wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist.
- Keine heiße Asche entnehmen. Die Asche muss in feuerfesten, unbrennbaren Behältern gelagert werden.
- ***Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.***
- Im direkten Strahlungsbereich dürfen keine brennbaren Gegenstände abgestellt werden. *(siehe Brandschutzabstände und Bodenplatte)*
- Um dem technischen Fortschritt gerecht zu werden, behalten wir uns Ausführungs- und Maßänderungen vor. Aktuelle Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.cera.de.
- ***WARNUNG*** — Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Der Schornstein und das Abzugsrohr müssen frei von Hindernissen sein und sind nach den Anweisungen zu kehren. Nur empfohlene Brennstoffe verwenden. Bedienungsanleitung lesen.

Was ist, wenn...?

... das Feuer nicht richtig brennt?	• Ist der Schornstein oder ist das Ofenrohr undicht? • Ist der Schornstein richtig bemessen? • Sind die Reinigungsklappen offen oder undicht? • Ist die Außentemperatur zu hoch? • Ist die Tür einer anderen, an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätte offen?
... der Raum nicht warm genug wird?	• Ist der Wärmebedarf zu groß - Gerät zu klein? • Ist das Brennholz zu feucht? • Ist die aufgelegte Holzmenge zu klein?
... der Raum zu warm wird?	• Ist der Förderdruck zu hoch? • Ist die aufgelegte Holzmenge zu groß?
... beim Nachlegen Rauch austritt?	• Die Feuerungstüre wurde zu schnell geöffnet. • Der Förderdruck ist zu niedrig. • Das Brennholz ist noch nicht genügend abgebrannt.

Gewährleistung und Garantie

CERA-Kaminöfen sind nach den neuesten Richtlinien und Erkenntnissen konstruiert und gebaut. Da es sich um technische Geräte handelt, müssen sie von einem Fachmann nach den einschlägigen Regeln und Vorschriften aufgestellt und angeschlossen werden. Die Feuerstätte ist an einen Schornstein anzuschließen. Der Käufer ist verpflichtet, die Eignung des Schornsteins vor der Aufstellung des Kaminofens durch einen Fachmann prüfen zu lassen.

Diese Anleitung dient als Grundlage für die fachgerechte Erstinbetriebnahme durch einen Sachkundigen.

Der Aufbau des Kaminofens und der Anschluss an den Schornstein müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.

Sachmängelansprüche bei Neuprodukten sind direkt mit dem liefernden Fachbetrieb zu klären. Über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus übernimmt CERA-Design eine Garantie von 5 Jahren ab Herstellung auf alle Funktionsteile*.

Die Garantiezeit beginnt mit der Auslieferung des Produktes an den ersten Endkunden bzw. mit der ersten Inbetriebnahme. Als Nachweis gilt die Rechnung des Fachhändlers, der das Gerät geliefert hat. Es ist immer die Fabrikationsnummer auf dem Typenschild anzugeben.

Für Ausstellungsgeräte, die länger als zwei Jahre in einer Ausstellung gezeigt wurden, werden keine Garantieleistungen gewährt. Geräte, die diesen Zeitraum überschritten haben, gelten nicht als Neugeräte. Die Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag (Einzelvertrag des Kunden mit dem Fachhändler) bleiben unberührt.

Für die Ansprüche aus dieser Garantie gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

* ausgenommen sind Verschleißteile und feuerberührte Teile



by
Britta v. Tasch

CERA-Design
by Britta v. Tasch GmbH

Am Langen Graben 28
52353 Düren

Telefon: +49 2421-121790

Telefax: +49 2421-1217917

E-mail: info@cera.de